

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09260640  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Stralsunder Straße 19; 21  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Mockau \* 71b; 71a

### Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in offener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Heinrich Hermann Zanotti trat zunächst als Bauherr auf für ein Doppelwohnhaus nebst vorschriftsmäßig zugehörigem Waschküchengebäude im Hof. Die notwendigen Planunterlagen fertigte im Mai 1899 Architekt Gustav Emil Reiche, der gleichfalls mit Bauleitung und Ausführung betraut war. Nr. 21 wurde im Oktober behördlicherseits einer abschließenden Besichtigung unterzogen und befand sich fortan im Besitz des Glasers Franz Hesse, der nach Fertigstellung des Vorderhauses einen Pferdestall im Hof beantragte. Neue Hofgebäude initiierte 1901 der Stellmachermeister und Brunnenbauer Friedrich Oskar Hanf. Abschließend fand die Werkstatt 1902 ihre behördliche Begutachtung. Einen Umbau nahm 1906 Baumeister und Architekt Hermann Fischer für den Grundstücksbesitzer Friedrich Ernst Assmus vor, bevor 1907 der Kohlenhändler Karl Jähnichen als Eigentümer Eintrag ins Grundbuch fand. Für den Jahreswechsel 1930/1931 ist die Erbauung eines eingeschossigen Kraftwagengebäudes aktenkundig. Der Verputz von Giebel und Hoffront wurde 1959 und nochmals 1961 beantragt; Sanierung und Balkonanbau fallen in die Jahre 2000/2001. Stralsunder Straße Nr. 19 wurde von Zanotti begonnen, beendet allerdings unter neuer Bauherrenschaft: den Tischlermeistern Stephan August Bormann und Friedrich Theodor Lunze. 1911 übernahm der Schriftsetzer Albert Felix Dietze, im Jahr 1931 nach seinem Tod Aurelie Linda verw. Dietze geb. Strebel. Der Ausbau des Daches fällt in die Jahre 2000/2001, im Rahmen der Sanierung des Hauses. Heller Verputz von Parterre und Traufzone klammert die gelbe Klinkerfassade, die mit roten Klinkerbögen, teils kräftigen Fensterverdachungen des mittleren Geschosses, grünglasierten Ziegeln an den Fensterrahmungen und zwei Zwerchhäusern Aufsehen erheischt. Stabilität bezeugt optisch der aus rotem Klinkermauerwerk gefügte Sockel. Auf beiden Seiten des freistehenden Hauses führen schmale Wege in den Hof, über den die rückwärtigen Hauseingänge erschlossen werden. Bedauerlich ist der fehlende Stuck in den Verdachungen der Beletage bei Nr. 19, der in ganzer Pracht bei Nr. 21 überkommen ist. Das Doppelwohnhaus besitzt einen baugeschichtlichen Wert, dokumentiert in besonderer Weise die Mockauer Ortserweiterung um 1900. LfD/2019

**Datierung** 1899-1900 (Doppelmietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXVII/72/38  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer** XXVII/72/40  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer** F 09260640 A  
 Aufnahmejahr 2020  
 Fotograf Nitzsche, Mathis  
 Beschreibung Doppelmietshaus in offener Bebauung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09260640 B**  
2020  
Nitzsche, Mathis  
Doppelmietshaushälfte (Nr. 21)

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

